

## **Wie kann ich mein Kind beim Lernen sinnvoll unterstützen?**

Wie bei der Elternversammlung versprochen, liefere ich Ihnen hiermit meine Tipps.

Manchmal ist weniger mehr!

### **1. Das Aufschreiben und Bearbeiten von Hausaufgaben**

Schreibt mein Kind die HA so auf, dass es selbst weiß, was es tun muss?

- Falls nicht, telefonieren Sie bitte nicht herum, um dies herauszufinden. So wird Ihr Kind nicht selbstständig und erkennt die Notwendigkeit des Aufpassens nicht.  
Mache ich etwas falsch, muss ich es auch ertragen, dafür nicht gelobt zu werden.
- Hilfreich wäre es, wenn Sie sich mit den Abkürzungen der einzelnen Lehrer/innen auskennen würden, z. B. MH Matheheft..... und sich von Ihrem Kind erklären ließen, welche HA zu machen sind.

### **Bearbeiten bzw. Anfertigen der Hausaufgaben**

Es gibt verschiedene Arten der HA:

Vorbereitende HA: Kind versucht soweit es geht die neue Aufgabenstellung zu bewältigen. (Es sind ausschließlich die Leistungen Ihres Kindes gefragt).

Unterrichtsbegleitende HA – Die HA dient der Übung, um den behandelten Stoff zu festigen – (sollte von Ihrem Kind eigentlich problemlos bewältigt werden).

- Falls nicht, lassen Sie die Fragen zum Unverstandenen von Ihrem Kind formulieren und aufschreiben, damit der Lehrer hilfreich eingreifen kann.

Nachbereitende HA – dient zur Verbesserung des bisher Verstandenen und zur Stoffsicherung. Kann vom Lehrer direkt gegeben werden und müsste jetzt wirklich ohne jegliche Hilfestellung bewältigt werden.

- Ohne Aufforderung sollte stets nach der Lehrerkorrektur, wenn Fehler gekennzeichnet wurden, verbessert werden. Nach Proben, gemachte Fehler immer besprechen und verbessern.
- Legen Sie Wert auf die klare Übersicht und eine saubere Schrift bei den Einträgen und helfen Sie mit, dass Ihr Kind auf den Kopf der Seite achtet, so wie es der Lehrer besprochen hat. Mit dem genauen Anfang stellt sich der Schüler auf die Hausaufgaben ein und arbeitet nicht, um möglichst schnell fertig zu werden, einfach drauf los.

- Wird eine HA über mehrere Tage aufgegeben, ist es meist **nicht** sinnvoll, sie an einem Tag zu erledigen, denn der Inhalt soll durch die tägliche kleine Wiederholung im Kopf gespeichert werden.
  - Lassen Sie immer mit der am meist gehassten HA beginnen, denn die Kräfte lassen nach und dieses „Fach“ ist auch oft das Problemfach, das Lieblingsfach kommt zum Schluss.
  - Vor dem Start alle benötigten Dinge, wie Arbeitshefte, Bücher, Lineal, Radiergummi, Kleber, Buntstifte..... bereitlegen.
  - Und jetzt lassen Sie das Kind völlig selbständig arbeiten, sprechen Sie sich ab, nach welcher Zeitspanne - mindestens eine halbe Stunde - sie einmal nach dem Verlauf der HA sehen.
  - Ein vom Lehrer gegebenes Zeitlimit sollte beachtet werden, Sie könnten auch ins Hausaufgabennotizheft die benötigte Zeit zur Info für den Lehrer aufschreiben.
  - **Bitte begleiten Sie Ihr Kind, wenn Sie es für nötig halten. Es wurde Ihnen hier aufgezeigt, wie Sie dies tun könnten.**

## **2. Das Üben für Proben und guten Lernerfolg**

- a) Fragen Sie immer, wenn sie mit Hilfe der Einträge, Buchseiten, Arbeitsheftseiten und korrigierten Arbeitsblätter wiederholen:  
Wie lautet die Überschrift?  
Was sollst du hier lernen?  
Wie lauten die Arbeitsaufträge?  
Was sollst du am Ende der „Bearbeitung“ können?  
Auf welche Art und Weise (wie ist der Lernweg) lernst du hier?
- b) Fragen, die Sie sich stellen sollten: Kennt mein Kind die Fachbegriffe?, z. B. Quersumme, Verb,... besonders im Bereich HSU wichtig, kann es diese auch richtig einsetzen? Aber auch, kann es die Begriffe rechtschriftlich korrekt zu Papier bringen?
- c) Lassen Sie sich täglich einfach erzählen, was Ihr Kind dazugelernt hat, fragen Sie nach und lassen Sie sich die Dinge erklären.
- d) Versuche Sie auf ganze Sätze zu achten und lassen Sie kein Es, Er, Sie zu!  
Beispiel: Es bedeutet, ich muss aufpassen! Was ist dieses Es ?

Korrekt: Das rote Ausrufezeichen an der Tafel bedeutet, dass ich aufpassen muss. Richtig gesprochen und die entsprechenden Begriffe verwenden, dies erzeugt im Kopf das logische Denken und die nötigen Verknüpfungen.

- e) Fangen Sie rechtzeitig mit dem Wiederholen an!  
Täglich so vorgehen, wie oben beschrieben, dann müssen Sie nicht einen Crashkurs mit dem Kind machen.

### **3. Täglich 10 Minuten laut lesen**

Lesen und Texte verstehen muss man können auch in Zeiten des Internets.

- Sollten Sie keine Zeit haben, sorgen Sie für ein Aufnahmegerät, so dass das Kind sich anschließend selbst überprüfen kann!
- Nutzen Sie Antolin, die Schule bietet es an und zahlt auch dafür!
- Nutzen Sie unsere Schulbücherei!

#### **Zum Schluss:**

**Natürlich benötigt nicht jedes Kind all die Unterstützung, die hier vorgeschlagen wurde.**

**Aber gehen Sie davon aus, dass gegebenen Aufgabenstellungen von den jeweiligen Pädagogen voll durchdacht und wohl überlegt gestellt wurden.**

**Schauen Sie in die korrigierten Hefte, die Korrektur ist die absolute individuelle „Lernhilfe“ und zeigt, was Sie üben sollten bzw. welche Fehler in Zukunft nicht mehr gemacht werden sollten.**

**Ihr Kind muss selbständig werden und lernen, dass es für gewisse Dinge selbst verantwortlich ist.**

Mit freundlichen Grüßen

N. Sieber